Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

**Band:** 132 (2006)

**Heft:** 39: Allmenden

Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# WETTBEWERBE

	Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme	
	Wetthewerbe			
NEU	Fondation Fleurs des Champs 3963 Crans-Montana	Transformation / rénovation des bâtiments de la crèche-garderie	Mandats d'études parallèles, procédure sélective	
	Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	Ersatzneubau Werkhof Bienenstrasse 45, Zürich	Gesamtleistungsstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team	
	Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	Neubau Werk- und Wohnheim zur Weid, Rossau in Mettmenstetten	Gesamtleistungsstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team	
	Gemeinde Herisau Gemeindeverwaltung Poststrasse 6, 9102 Herisau	Neubau des Werkhofes Feuerwehr und Tiefbau, Herisau	Projektwettbewerb, selektiv mit 5–10 Teil- nehmenden 60 000 Fr. Gesamtpreissumme	
	Gemeinde Eglisau Wettbewerbsbegleitung: Hesse + Schwarze + Partner, Büro für Raumplanung AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich	Areal Metzgerhalle / Bollwerk Eglisau	Studienauftrag, selektiv mit 4–5 Teilneh- menden, 8000 Fr. Entschädigung und 10 000 Fr. für allfällige Ankäufe	
	Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, Neuhaus 1, 3110 Münsingen (Trägergemeinden Münsingen, Trimstein, Tägertschi, Gerzensee, Mühledorf und Wichtrach)	Neu- und Umbau Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen	Projektwettbewerb, offen 115 000 Fr. Preisssumme	
NEU	KSS in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen Hochbauamt der Stadt Schaffhausen Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen	Sanierung der Eissportanlagen (Eishalle und Curling- halle) in Schaffhausen	Studienauftrag, selektiv mit 3–4 Arbeitsge- meinschaften, 15 000 Fr. Entschädigung pro Team und 20 000 Fr. Preissumme	
NEU	Commune de Mont-sur-Rolle Rue du Château 1, Case postale 68, 1185 Mont-sur-Rolle	Construction d'une salle de gymnastique et de rénovation de la Grande salle	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective (5 mandataires)	
NEU	Novartis Pharma AG Basel und Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Rittergasse 4, Postfach, 4001 Basel	Neunutzung Hafen St. Johann – Novartis Campus Plus Basel: Neuer Fuss- und Fahrradweg vom St. Johanns- park bis Huningue (F)	Projektwettbewerb, selektiv, mit 12–15 Teams, 150 000 Fr. Preissumme	
NEU	Stadt Zürich, Tiefbauamt der Stadt Zürich (Federführung) SBB AG, Immobilien, Portfolio Management, Development Zürich	Gestaltung Vulkanplatz, Zürich Altstetten	Projektwettbewerb, offen 120 000 Fr. Preissumme	
	Preise			
NEU	Secrétariat de l'ASPAN-SO Grand-Rue 38, 1260 Nyon	Prix de l'ASPAN-SO 2007	Le prix s'intitule: Ville compacte et qualité de l'espace urbain. Comment réaliser de la densité de qualité?	
NEU	Immo-Messe AG Engelgasse 7, 9050 Appenzell	Innovationspreis 2007	Preis für Energieeffizienz und Umwelttech- nologie, 8000 Fr., 20 Beiträge werden an der Immo-Messe 2007 ausgestellt	
	Bundesamt für Kultur	Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2007 – Archi- tektur	Projekte, die aus künstlerischer Sicht von Interesse sind (mit experimentellen Charak- ter), 18 000–25 000 Fr. Preissumme	
	Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe			



Schnell da, schnell wieder weg: In extrem kurzer Bauzeit schaffen ALHO Systemcontainer da Raum, wo er gebraucht wird. Egal, ob Baustellenbüros, Material- und Sanitärcontainer oder Schlafräume, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete gewünscht wird –

ALHO liefert auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

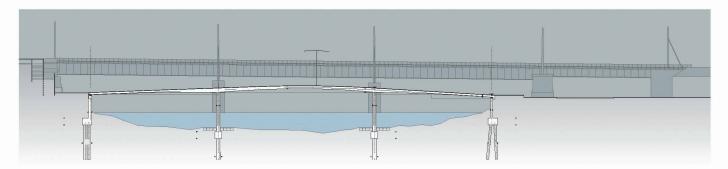
ALHO

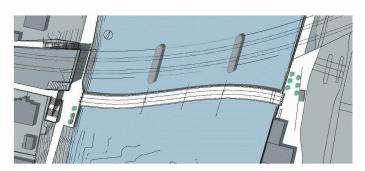
**ALHO AG** · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10 info@alho.ch · www.alho.ch

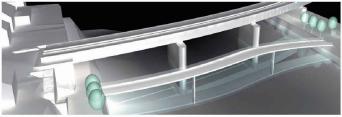
Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
	Architecture	E-mail: fabienne.quennoz@bluewin.ch	26.09.	(Bewerl
Michael Hauser, Patric Allemann, Martin Schmid (noch nicht vollständig bekannt)	Anbietergemeinschaften aus Architektur und Generalunternehmung, die zusammen als Totalunternehmung auftreten	www.stadt-zuerich.ch/hochbau Link: Ausschreiben, Wettbewerbe Architek- tur	28.09. 09.03.07 15.03.07	(Bewerl (Pläne) (Modell
Michael Hauser, Wim Eckert, Beate Schnitter, Andrea Wolfer, Beatrice Leuenberger	Anbietergemeinschaften aus Architektur und Generalunternehmung, die zusammen als Totalunternehmung auftreten	www.stadt-zuerich.ch/hochbau Link: Ausschreiben, Wettbewerbe Architek- tur	28.09. 09.03.07 15.03.07	(Bewerl (Pläne) (Modell
Christof Simmler, Jakob Steib, Werner Binotto, Daniel Schneeberger	Planerteams der Fachbereiche Architektur und Ingenieurwesen (Schwerpunkt Statik)	www.herisau.ch	02.10. Januar 07	(Bewerl
Eva Keller, Ueli Marbach, Ueli Witzig, Ruggero Tropeano	Generalplanungsteams (Architektur, Bau- statik, Landschaftsarchitektur und evtl. Gebäudetechnik, Bauphysik)	www.simap.ch	04.10. 14.12. 22.02.07	(Bewerl (Skizze) (Abgab
Monika Jauch-Stolz, Andrea Roost, Kurt Schenk, Beat Häfliger	Architektur	www.ana-ag.ch ab 20,09.	16.10. 26.01.07 09.02.07	(Anmelo (Pläne) (Modell
Hans-Heiner Kern, Ueli Witzig, Paul Wüst, Urs Reichenstein	Arbeitsgemeinschaften (Planer und Unternehmer)	www.stadt-schaffhausen.ch E-Mail: elisabeth.eggenschwiler@stsh.ch	20.10.	(Bewer
	Architecture	E-Mail: greffe@mont-sur-rolle.ch	20.10. 22.12.	(Bewer (Abgab
Fritz Schumacher, Vittorio Magnago Lampugnani, Günther Vogt, Hinnerk Wehberg, Hannelore Deubzer, Henri Bava, Martin Kieser, Marco Serra	Landschaftsarchitektur (Federführung), Architektur / Städtebau, Ingenieurwesen, Verkehr	www.planteam.ch Link: Aktuelles, Neunutzung Hafen St. Johann – Campus Plus Basel	10.11. 23.02.	(Bewer (Abgab
Regula Lüscher, François Aellen, Sibylle Aubort Rader- schall, Jane Bihr-de Salis, Urs Birchmeier, Markus Büchler, Roberto Carusone, Christoph Haerle, René Lagler u. a.	Landschaftsarchitektur, Architektur, Licht- planung, Kunst	www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt	15.12.	(Abgab
Yves Christen, Yvette Jaggi, Thiéry Chanard, Jacques Dentan, Carl Fingerhut, Michel Jaques, Bruno Marchand, Richard Quincerot, Roger Ruggli	Collectivité, promoteur ou un bureau d'urbanisme	www.aspan-so.ch	30.09.	(Bewer
Fachgremium noch nicht bestimmt	Einzelpersonen oder Firmen, die innovative Produkte oder Lösungen entwickelt haben	www.immomesse.ch Link: Innovationspreis	31.12.	(Eingab
Eidgenössische Kunstkommission, im Bereich Architektur wird sie beraten von: Geneviève Bonnard, Carlos Martinez, Isa Stürm	Schweizer KünstlerInnen und ArchitektIn- nen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerIn- nen bis zum 40. Altersjahr	www.bak.admin.ch E-Mail: swissart@bak.admin.ch	31.01.07	(Eingab



## Von links nach rechts







3-feldrige Konstruktion aus Spannbeton für die Fuss- und Radwegbrücke in Olten (1. Rang, H. Rigendinger)

Im Juni 2006 hat das fünfköpfige Preisgericht ein Siegerprojekt für die neue Fuss- und Radwegbrücke in Olten erkoren. Sieben Planergemeinschaften waren zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb eingeladen worden. Sechs davon stellten sich schliesslich der Wettbewerbsaufgabe.

Der alte Steg sollte ersetzt werden, er ist zu schmal, die Zufahrtswege sind zu eng, und das Freibord wird gegenüber dem massgebenden, 300-jährigen Hochwasser nicht eingehalten. Dazu kommt, dass die Aarequerung mit der geplanten Stadtentwicklung in Zukunft stärker frequentiert wird. Die neue Fuss- und Radwegbrücke soll im Querschnitt nicht nur eine lichte Breite von 5 m aufweisen, sodass sie mit Kinderwagen und Fahrrad mit Anhänger befahrbar ist, sie soll ausserdem für betagte oder behinderte Personen gut begehbar sein.

Bei den sechs eingereichten Brückentypen waren vier als Stahlbrücken und zwei als Betonbrücken konzipiert. Bewertet wurden diese mittels architektonischer und statischer Beurteilungskriterien. Ausschlaggebend für den Entscheid der Jury zu Gunsten des Projekts «von LINKSnachRECHTS» von H. Ri-

gendinger war aus Sicht der Statik das klare, einfache und kostengünstige Tragwerkskonzept. Die Spannbetonkonstruktion ist robust, unterhaltsarm und weist mit dem gewählten Querschnitt und der Vorspannung ein gutes Trag- und Verformungsverhalten auf. Ausserdem ist die Brücke schlank und weist aber trotzdem eine grosse Masse auf. Das Schwingungsproblem kann deswegen als nicht kritisch beurteilt werden. Hinsichtlich der architektonischen Kriterien waren die S-förmige Linienführung und die verbesserten Brückenzufahrtsbereiche ausschlaggebend.

Erwähnenswert ist auch das viertrangierte Projekt «Laurel und Hardy»: eine 3-feldrige, ausgesprochen effiziente Stahlfachwerkkonstruktion, deren geringes Eigengewicht sowohl die Aufwendungen für die Herstellung als auch für die Fundation vergünstigt. Bemängelt wurden aber die eher hohen Unterhaltskosten am Raumfachwerk und die problematischen Details der Auflagerkonstruktionen an den Flusspfeilern.

Der 90 m lange Brückenübergang wird voraussichtlich ab der zweiten Hälfte 2008 realisiert. Während der einjährigen Bauzeit wird die Aareüberquerung über den besehenden Bahnsteig gewährleistet sein.

Clementine van Rooden

#### Preise

1. Rang / 1. Preis

H. Rigendinger, Mitarbeiter: W. Maag; Frey Architekten, Olten; Schneider Landschaftsarchitekten, Olten

2. Rang/2. Preis

Bänziger Partner; ACS-Partner, Zürich; Eduard Imhof, Architekt, Luzern; David & von Arx, Landschaftsarchitekten, Luzern

3. Rang/3. Preis

Flückiger + Bosshard, Zürich; weber + hofer, Zürich

4. Rang / 4. Preis

Walt + Calmarini, Zürich; Graber Pulver Architekten, Zürich; Hager Landschaftsarchitektur, Zürich; Hochschule für Technik, Rapperswil; Verkehr: Enz & Partner, Zürich

5. Rang / 5. Preis

Ingegneri Pedrazzini, Lugano; SPBR arquitetos, São Paulo; Baserga Mozzetti architetti, Muralto 6. Rang / 6. Preis

TSW Trachsel, Schibli, Waler + Partner, Olten; werk 1 architekten, Olten; grünwerk 1 landschaftsarchitektur, Olten; Move Raum, Brugg; hu:bschergestalt, Basel

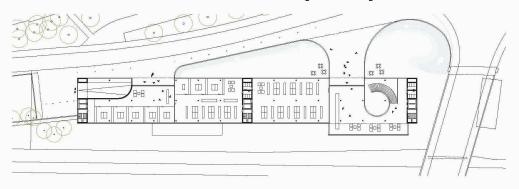
#### Preisgericht

Philipp Stoffel, Bauingenieur, Abteilungsleiter Kunstbauten (Vorsitz); Silvia Forster, Stadträtin; Doris Barnert, Architektin, SBB, Infrastruktur Projekt Management Olten; Peter Marti, Prof. ETH Zürich; Rolf Bruckert, IG Velo Region Olten



3-feldrige Fachwerkkonstruktion aus Stahl (4. Rang, Walt + Calmarini)

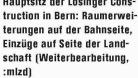
## **Gute Architektur als neue Firmenphilosophie**



(bö) Als Architekt kann man die neue Firmenphilosophie der Losinger Construction nur begrüssen. Für ihren neuen Hauptsitz im Berner Wylerquartier will sie hohe städtebauliche und architektonische Qualität sicherstellen. «Erhöhung des Marktwerts und positive Imagebildung für die Unternehmung» wurde als ein Ziel des Studienauftrages formuliert. Selbstverständlich musste dabei ein «hohes Kosten-Nutzen-Verhältnis» erreicht werden. Die wirtschaftliche Vorprüfung der sechs abgegebenen Projekte machte die Losinger selbst, um dann festzustellen, dass die errechneten Baukosten besonders kritisch sind, falls die Vorschläge nicht überarbeitet werden. Alle Projekte würden deutlich über den Kennzahlen vergleichbarer Objekte liegen. Rohbau und Fassade seien zu teuer, und das Verhältnis Bürofläche/Bruttogeschossfläche sei zu optimieren sowie die Zahl und Anordnung der Treppen und Aufzüge. Die Vorprüfung lobte hingegen, dass alle Projekte die hohe Flexibilität in der Grundrissgestaltung erfüllten und sich das Bürohaus in zwei Etappen bauen lässt. Der Minergie-Standard werde erreicht oder sei erreichbar.

Die Teams konnten ihre Arbeiten der Jury vorstellen, das heisst, der Studienauftrag war nicht anonym. Grundsätzlich ging es in der Beurteilung um die Situation am Brückenkopf, die Bedeutung des Bahnraums, der Scheibenstrasse und der nördlich angrenzenden Landschaft. Einstimmig wählte die Jury das Projekt von :mlzd. Ein langer schmaler Bau parallel zu den Gleisen vermittelt laut Jury mit seiner skulpturalen Ausformung ein einprägsames und unverwechselbares Erscheinungsbild. Mit der Platzierung nahe an der Bahn spannt der Bau einen grosszügigen Vorraum zur Scheibenstrasse auf. Auf der Seite der Bahn sind einzelne Räume «ausgezogen», auf der Seite des Freiraumes jeweils eingezogen: auf der einen Seite Erker, auf der andern Seite Loggien. Sie würden auf eine selbstverständliche Art und Weise die unterschiedliche Charakteristik der nördlich und südlich angrenzenden Räume thematisieren.

Hauptsitz der Losinger Cons-

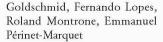


#### Weiterbearbeitung

:mlzd, Biel; Mitarbeit: Lars Mischkulnig, Daniele Di Giacinto, Claude Marbach, Roman Lehmann, Pat Tanner, Andreas Sager; Dipol Landschaftsarchitekten, Basel; Tschopp + Kohler Ingenieure, Bern; Haustechnik: Enerconom, Bern; Umwelttechnik: Prona, Biel; Fassadenplanung: Sutter + Weidner, Biel

#### Weitere Teilnehmende

- Aebi & Vincent Architekten, Bern; Mitarbeit: Maired Petzoldt, Mar-



- Patrick Devanthéry, Inès Lamunière, Genf
- Graber Pulver Architekten, Bern; Mitarbeit: Jonas Ringli, Miyuki Inoue, Aurelie Mayor, Patric Furrer
- Luscher Architectes, Lausanne

#### Beurteilungsgremium

Michael Koch, Architekt und Stadtplaner (Vorsitz); Mateja Vehovar, Architektin; Mark Werren, Architekt; René Zahnd, Direktor Akquisition & Entwicklung Losinger Construction; Henri Muhr, stv. Generaldirektor Losinger Construction

- Burckhardt & Partner Architekten, Bern: Mitarbeit: Oliver Schmid. Emmanuel Colomb, Christof



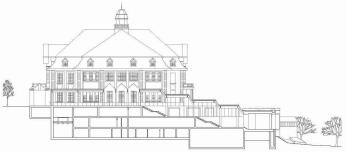
In 60 laufenden Grossprojekten im Einsatz mit immer denselben Zielen: Mehr Zeit für Architektur, tiefere Nebenkosten und bessere Kontrolle, wo Ihr Projekt steht. Bewährt in Bauvorhaben von 6 – 400 Mio. www.lnfo-Management.ch oder 043 344 64 64 für Projektraum und Output.





# BLICKPUNKT WETTBEWERB





Entwurf für eine gebaute Topografie: das Siegerprojekt für die Erweiterung und Erneuerung des Casino Zug (1. Rang. Ralf Edelmann)

# Wie gewonnen, so zerronnen

(bö) Die teilnehmenden Planerteams haben am Ende viel Zeit aufgewendet für ein fiktives Projekt. Der zweistufige offene Projektwettbewerb war gut durchgeführt – da sind sich alle einig. Leider hat sich die Realität mitten im Verfahren geändert, das Wettbewerbsprogramm vom März 2004 wurde überflüssig. Trotzdem entschied man sich, den Wettbewerb korrekt zu beenden.

Das Ergebnis der letzten Betriebsjahre des Theater Casino Zug, eine Art Mehrzweckhaus oder Kulturhaus mit Theater und Veranstaltungssaal, beunruhigte die Stadt. Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat überprüft zurzeit das Betriebskonzept grundlegend, schrieb der Stadtrat von Zug am Ende des Wettbewerbs im November 2005. Betriebliche und strukturelle Veränderungen hätten bekanntlich die Ausgangslage wesentlich verändert. Aus diesem Grund sei der Stadtrat nicht in der Lage, den ersten Preis mit der Weiterbearbeitung und Realisierung zu beauftragen.

Das trifft den jungen Architekten Ralf Edelmann und sein interdisziplinäres Planungsteam hart, deren Vorschlag zur Weiterbearbeitung empfohlen worden war. Sie hatten sich in der zweiten anonymen Stufe gegen die vier ebenfalls überarbeiteten Projekte durchgesetzt, nachdem in der ersten Stufe die 34 eingegangenen Projekte ebenfalls anonym beurteilt worden waren. Edelmann begreift, dass der Stadt-

rat nach den Querelen um das Casino nicht mit einem grossen Erweiterungs- und Erneuerungsprojekt an die Öffentlichkeit habe treten können. Der anfängliche Groll hat sich verflüchtigt, auch wenn er auf Publicity angewiesen sei. Das sei mit ein wichtiger Grund, warum junge Büros an Wettbewerben teilnehmen.

Im Juli 2006, neun Monate nach Ende des Verfahrens, machte das Baudepartement mit einem Inserat in tec21 auf die stattfindende und übrigens sehr schön präsentierte Ausstellung aufmerksam. Ungerecht ist, wer da denkt, dass man den Wettbewerb absichtlich möglichst lange verschleppen und der Vergessenheit anheimfallen lassen wollte. Denn, so der Stadtarchitekt Tomaso Zanoni, man habe die Sommerferien abgewartet, um den Wettbewerb in den Räumen des Casinos zeigen zu können.

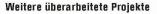
Möglich auch, dass der nicht einstimmige Juryentscheid den Stadtrat verunsicherte. Mit Mehrheitsentscheid empfahl das Gremium ein Projekt zur Weiterbearbeitung, das «mit präzisen Raumstimmungen» überzeugte. Auch die interessanten Ideen für die Detaillösungen des Ausbaus können aber nicht über die eklatanten funktionalen Mängel und die teilweise weit ausholenden formalistischen Gesten hinwegtäuschen, heisst es im Jurybericht. Auf dem zweiten Rang liegt im Gegensatz dazu ein Projekt, das hohe Funktionalität aufweist. Die schwierige Aufgabe, den zwei Gebäuden von 1909 und 1981 eine dritte, architektonische und unserer Zeit verpflichtete und stimmige Architektur entgegenzusetzen, ist jedoch nur in Ansätzen gelungen, schreibt die Jury. Welches Projekt also weiterbearbeiten lassen? Ein «Non-Building», wie der Architekt sein erstrangiertes Projekt nennt, eine schöne topografische Erweiterung, die aber mit betrieblichen Mängeln behaftet ist? Oder das zweitrangierte Projekt des Teams um Emch + Berger, das zwar funktioniert, aber unsicher gestaltet ist? Die Diskussion erübrigt sich, denn die Projekte wurden ad acta gelegt, und damit war der 290000 Franken grosse Wettbewerbskredit umsonst.



1. Rang/1. Preis (überarbeitet)
Ralf Edelmann, Zürich; Statik:
Dillier Ingenieurbüro, Seuzach;
Gebäudetechnik: hobler engineering, Zürich; Kuhn Truninger
Landschaftsarchitekten, Zürich;
Oppliger Von Gunten Baumanagement, Zürich; Licht: habegger
media performance, Regensdorf
2. Rang/2. Preis (überarbeitet)
Gesamtleitung/Statik: Emch+Ber-

ger, Cham; Architektur: Galliker Geissbühler + Partner, Luzern; Gebäudetechnik: Todt Gmür + Partner, Zürich; Landschaft: Robert Gissinger, Luzern; Gastro: Hanspeter Hohl, Wilderswil; Licht: Delux AG, Zürich

3. Rang / 3. Preis (überarbeitet) Marques, Luzern; Mitarbeit: Fanny Hofmann, Thomas Schumann, Eva Sacher; Statik: BlessHess, Luzern; Gebäudetechnik: Amstein + Walthert, Zürich; Landschaft: Appert & Zwahlen, Cham; Licht: Keller Charles Design, St. Gallen; Baukostenplanung Ernst, Basel



- Planerteam weber + hofer, Zürich
  Planerteam Büsser Hürlimann,
- Preisgericht

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident (Vorsitz); Dolfi Müller, Stadtrat; Thomas Grob, Direktor Theater Casino Zug; Theddy Christen, Leiter Immobilien Stadt Zug; Tomaso Zanoni, Stadtarchitekt; Hans Cometti, Architekt; Marianne Burkhalter, Architektin; Hans-Peter Ammann, Architekt; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt

